

# DailyReport *Outlook*

Aktueller Blick auf den Markt:

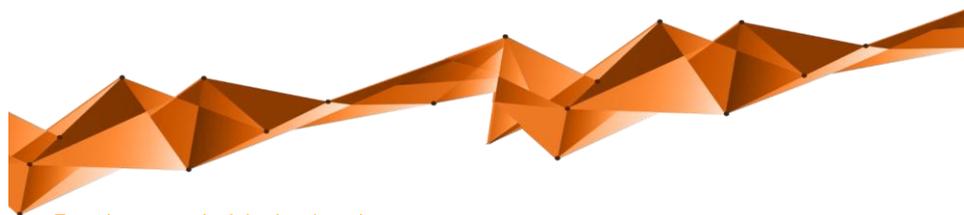
	Last Closed		delta%	delta	Open	High	Low	Date		
	10:08	14.08.25								
Strom FJ Base	84,31	85,10	EUR/MWh	-0,93%	-0,79	↓	85,15	85,20	84,26	15.8.25
Strom FQ Base	87,42	88,20	EUR/MWh	-0,88%	-0,78	↓	88,05	88,07	87,20	15.8.25
Strom FM Base	81,57	82,75	EUR/MWh	-1,43%	-1,18	↓	81,26	82,45	81,26	15.8.25
Strom DA Base	73,61	73,61	EUR/MWh	0,00%	0,00	⇒				15.8.25
Gas TTF FJ	32,05	32,40	EUR/MWh	-1,08%	-0,35	↓	32,50	32,50	32,05	15.8.25
Gas TTF FQ	32,98	33,45	EUR/MWh	-1,41%	-0,47	↓	33,35	33,41	32,94	15.8.25
Gas TTF FM	31,69	32,33	EUR/MWh	-1,96%	-0,64	↓	32,10	32,38	31,68	15.8.25
Gas TTF DA	31,30	31,50	EUR/MWh	-0,63%	-0,20	↓	31,70	31,80	31,25	15.8.25
Gas JKM FM	11,91	11,91	USD/MMBtu	0,00%	0,00	⇒				15.8.25
Gas Henry Hub FM	2,867	2,847	USD/MMBtu	0,70%	0,02	↑	2,85	2,88	2,84	15.8.25
EUA Dez 25	70,66	71,07	EUR/t	-0,58%	-0,41	↓	71,02	71,31	70,62	15.8.25
Kohle API#2 FJ		106,0	USD/t			⇒	0,0	0,0	0,00	15.8.25
Kohle API#2 FMc2		99,2	USD/t			⇒	0,00	0,00	0,00	15.8.25
Erdöl Brent FM	66,47	66,89	USD/bbl	-0,63%	-0,42	↓	66,87	67,06	66,36	15.8.25
S&P E-Mini Future	6.505	6.490	Punkte	0,24%	16	⇒	6.489	6.509	6.487	15.8.25
DAX Mini-Future	24.547	24.469	Punkte	0,32%	78	⇒	24.496	24.595	24.471	15.8.25
TOPIX (JP)	3.108	3.058	Punkte	1,63%	50	↑	3.074	3.109	3.073	15.8.25

Legende: FJ = Frontjahr, FQ = Frontquartal, FM = Frontmonat, Strom DA = Day Ahead EPEX / TTF GAS DA = Day Ahead EEX / Daten von LSEG



**In diesem Bericht:**

- Outlook (Markteinschätzung) S. 1-2
- Recap (Rückblick letzter Handelstag) S. 3
- Charts und Disclaimer S. 4-5



## Fundamentale Markteinschätzung

### Die (Energie)Welt blickt nach Alaska

Die Energiemärkte zeigen sich am Freitag vor dem Wochenende schwächer. Gewartet wird aber insbesondere auf Ergebnisse des heutigen Gipfeltreffens in Alaska, welches allerdings erst nach Handelsschluss stattfindet. Das Wetter liefert außerdem Entspannungssignale, da die Hitzewelle ab der kommenden Woche voraussichtlich abklingen wird.

#### Bullische Faktoren

##### KKW-Einschränkungen über Wochenende hinaus

Mehrere französische Kernkraftwerke sind weiterhin wetter- und umweltbedingt in ihrer Leistung begrenzt oder vollständig abgeschaltet. Diese Einschränkungen gelten über das Wochenende und teils darüber hinaus und reduzieren die verfügbare Erzeugungskapazität spürbar. Konkret fahren Bugey 2, Tricastin 4, Golfech 1 und St. Alban 1 mit reduzierter Leistung, während Tricastin 3 und Gravelines 3 in diesem Zeitraum vollständig vom Netz sind.

##### Rehden-Auktion bleibt unter Erwartungen

Nachdem beim Gasspeicher Rehden Anfang August die verauktionierten 3 TWh vollständig vergeben werden konnten, konnte dies am 13. August nicht wiederholt werden. Von den angebotenen 3 TWh Kapazität wurden lediglich 0,8 TWh versteigert. Aktuell ist der größte deutsche Gasspeicher zu rund 17 Prozent gefüllt. Bis zum 1. November muss das Gasspeicherziel von 45 Prozent erreicht werden, was die Gasnachfrage zur Einspeicherung stützt.

#### Bearische Faktoren

##### Norwegisches Gasangebot weiter auf hohem Niveau

Das norwegische Gasangebot bleibt hoch. Eine ungeplante Wartung in Kollsnes ist abgeschlossen. Auch die zwei weiteren ungeplanten Kapazitätseinschränkungen sollen über das Wochenende behoben werden. Geplant läuft derzeit nur eine Wartung in Kårstø.

##### Hitzewelle in Nordwesteuropa klingt ab

Aktuell sorgt die Hitzewelle in Nordwesteuropa noch für hochsommerliche Temperaturen. Ab den kommenden Tagen wird aber eine deutliche Abkühlung erwartet, was auch die zuletzt wetterbedingten Kühlwasserprobleme bei Kernkraftwerken entschärfen dürfte. Für Ende August und den September deuten die Modelle auf ein stabiles, gemäßigttes Temperaturniveau ohne größere Hitzeausreißer hin.

##### Wochenendwetter: Deutliche Abkühlung in Deutschland

Am 16. und 17. August werden in Deutschland kühlere Temperaturen von im Schnitt 18 Grad Celsius prognostiziert, gefolgt von einem kurzen Anstieg auf über 20 Grad Celsius bis zum 18. August, bevor die Temperaturen ab dem 21. August erneut auf 15–16 Grad Celsius sinken. Der Wind erreicht am 16. August Spitzen von 19–20 GW und fällt am 18. August auf 3–4 GW, bevor er bis zum 21. August wieder auf 13–15 GW ansteigt. Die PV-Auslastung liegt am Wochenende mit 38–42 Prozent eher moderat für die Jahreszeit. Am Samstag wird eine hohe kombinierte Wind- und Solareinspeisung erwartet.

## Fundamentale Einschätzung

- Strom Frontjahr Base →
- TTF Gas Frontjahr →
- EUA-Dez. Kontrakt →
- API#2 Kohle Frontjahr →
- Brent Crude Frontmonat →

#### Analyseteam

Stefan Küster  
Tobias Wanik  
Dennis Warschewitz

research@enerchase.de

Fortsetzung nächste Seite...

**Die Vorzieheffekte drehen sich um**

Die heute veröffentlichten Wirtschaftsdaten aus China für Juli haben allesamt die Konsenswartungen unterboten. So expandierten die Einzelhandelsumsätze aufgrund eines deutlichen Rückgangs der Automobilverkäufe lediglich um 3,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr (erwartet: plus 4,6 Prozent), die Sachlageinvestitionen um 1,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr (erwartet: plus 2,7 Prozent) und die Industrieproduktion um 5,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr (erwartet: plus 5,9 Prozent), was gleichzeitig die geringste Steigerung seit 8 Monaten darstellte. Wären die (noch einmal) robusten Exporte im Juli nicht gewesen, wäre dieses Ergebnis wohl noch schlechter ausgefallen. Ungewöhnlich große Hitze und heftige Regenfälle sowie die sogenannte „Anti-Involution-Politik zur Bekämpfung des Preiskampfes im Automobilsektor“ mögen zwar zum Teil für dieses unbefriedigende Ergebnis verantwortlich gewesen sein. Dies war sicherlich auch ein wesentlicher Grund dafür, dass die Kohleförderung im Juli auf 380,99 Mio. Tonnen zurückging, ein Minus in Höhe von 3,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Übergeordnet kommt in den Zahlen aber zum Ausdruck, dass sich die Vorzieheffekte aufgrund der US-Zollpolitik nun umkehren. Somit ist mit Blick nach vorne keine Besserung der konjunkturellen Lage in China zu erwarten. Dennoch zeichnen wir nach den heutigen Zahlen das Bild für Chinas Wirtschaftsperspektiven nicht neu und dieses kommt damit zum einen nicht unerwartet. Zum anderen dürften anhaltend schwache Daten den üblichen Reflex in China auslösen und zwar, dass im Falle des Falles voraussichtlich noch mehr nachfragefördernde Maßnahmen ergriffen werden, um die Konjunktur zu stabilisieren. Für die ohnehin schon länger fragilen Rohstoffmärkte sind die heutigen Daten aus China dennoch keine positive Vorgabe

**Neutrale Faktoren**

**Trump-Putin-Gipfel: Marktreaktionen wohl erst am Montag**

Das Gipfeltreffen zwischen US-Präsident Donald Trump und dem russischen Präsidenten Wladimir Putin in Alaska soll um 11:30 Uhr Ortszeit (21:30 Uhr MEZ) beginnen. Für die Energiemärkte ist daher erst am Montag mit Marktreaktionen zu rechnen. Einzig am Ölmarkt, welcher um 23:30 Uhr MEZ schließt, könnte es erste Auswirkungen geben. Allerdings ist die Liquidität in den letzten Stunden begrenzt. Klare Signale hinsichtlich eines Friedensabkommens würden zu einer bearishen Reaktion führen. Sollte es jedoch keine Einigung geben und

Sekundärzölle drohen, dürfte der Markt am Montag fester eröffnen. Allerdings hatte Trump das Treffen zuvor auch als „feel-out meeting“ bezeichnet, sodass es möglicherweise gar keine klaren Signale gibt und die Entscheidungen vertagt werden.

**Fazit**

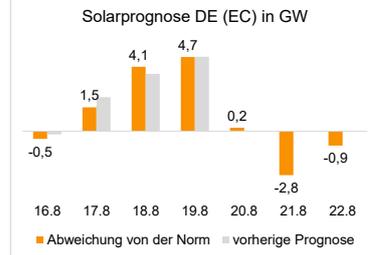
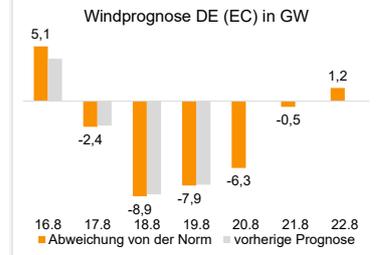
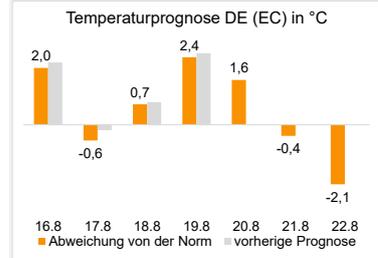
Die Energiemärkte warten auf einen neuen Richtungsimpuls, welchen der heutige Gipfel in Alaska bringen könnte. Mögliche Ergebnisse und Meldungen sind aber erst nach Handelsschluss zu erwarten, dass Wochenendrisiko ist entsprechend hoch. Bei einer Annäherung dürfte sich die jüngste Kursschwäche fortsetzen und die Seitwärtsbewegung nach unten aufgelöst werden. Sollte es im Falle von ausbleibenden Fortschritten tatsächlich zu Sekundärsanktionen kommen, würde dies die Energiemärkte bullish überraschen. Dies sollte bei der Risikobewertung berücksichtigt werden.

**Hedging View**

TTF Gas Cal 26 fällt aktuell unter das letzte Tief von 32,32 Euro/MWh. Sollte auch der Wochenschlusskurs unterhalb des letzten Tiefs liegen, wäre der kurzfristige Abwärtstrend bestätigt und weitere Abschlüge bis auf 31,25 Euro/MWh und 30 Euro/MWh wären möglich. Dabei ist allerdings die geopolitische Unsicherheit zu beachten. Eine Rückkehr in den Seitwärtskanal, dessen untere Kanalgrenze bei 33 Euro/MWh liegt, wäre dagegen ein erstes Warnsignal. Gelingt es den Gasbullen dann, das Juli-Hoch bei 35,30 Euro/MWh nachhaltig zu überwinden, könnten weitere Kursanstiege folgen. Das aktuelle Preisniveau unterhalb von 33 Euro/MWh kann weiterhin für Hedging-Aktivitäten für das Gas-Portfolio in Erwägung gezogen werden.

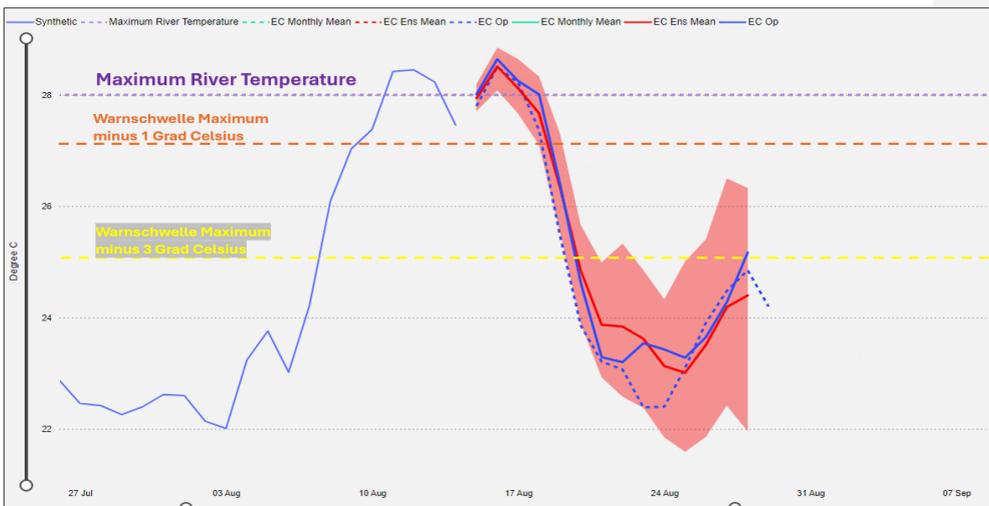
Das Strom Cal 26 Base fällt zum aktuellen Zeitpunkt unter den Support bei 84,4 Euro/MWh und würde bei einem Wochenschlusskurs darunter ein bearishes Signal liefern. Dann würde auch die 80-Euro-Marke wieder in greifbare Nähe rücken. Das Gipfeltreffen in Alaska kann das Bild in der kommenden Woche allerdings schnell wieder umkehren. Bei einem möglichen Rebound wäre aus Sicht der Strombullen ein Ausbruch über das obere Bollinger Band bei aktuell 88,9 Euro/MWh und das letzte Hoch bei 89,1 Euro/MWh erforderlich, um weiteres Aufwärtspotenzial zu aktivieren.

Der EUA-Dez-25-Future fällt unter die gleitende 200-Tage-Linie bei aktuell 71,4 Euro/t CO2. Ein Rückfall unter die Nackenlinie des Doppeltops bei 70,15 Euro/t CO2 würde das Chartbild weiter eintrüben. Auf der Oberseite wäre ein Anstieg über das Doppeltop bei 73,35 Euro/t CO2 ein Kaufsignal, mit Aufwärtspotenzial bis 75 Euro/t CO2.



Abweichungen jeweils gegenüber saisonaler Norm  
 Aktuelle Prognose: EC00,  
 vorherige Prognose: EC06 (Vortag)  
 Quelle LSEG

**Flusstemperaturen am KKW Golfch**



Quelle: LSEG Workspace, eigene Anmerkungen

# DailyReport *Recap*

## Marktbewegungen des Vortages



Strom Frontjahr Base	TTF Gas Frontjahr	THE Gas Frontjahr	EUA (CO2) Dez. Kontrakt	API#2 Kohle Frontjahr	Brent Crude Frontmonat
85,10 €/MWh	32,40 €/MWh	33,81 €/MWh	71,07 €/t	106,00 \$/t	66,89 \$/bbl
-0,50 € ▼ -0,58%	-0,23 € ▼ -0,72%	-0,14 € ▼ -0,41%	-0,61 € ▼ -0,85%	-0,83 \$ ▼ -0,78%	1,15 \$ ▲ 1,75%
Tageshoch 86,03 €	Tageshoch 32,70 €	Tageshoch 33,81 €	Tageshoch 71,88 €	Tageshoch 106,50 \$	Tageshoch 66,99 \$
Tagestief 84,61 €	Tagestief 32,14 €	Tagestief 33,81 €	Tagestief 70,57 €	Tagestief 105,99 \$	Tagestief 65,55 \$

Kurse vom 14.08.2025, Stand: 22:00h ITHE mit Settlementpreisen von der Powernext

## Rückblick auf den Handelstag vom 14.08.2025

### Vor dem Showdown in Alaska – Energiemärkte weiter im Stillstand

Auch am Donnerstag blieben die Preisveränderungen an den Energiemärkten moderat vor dem anstehenden Gipfeltreffen. Strom, Gas und CO2 zeigten sich leicht schwächer, der Brent Crude Frontmonat stabilisierte sich auf der 65-US-Dollar-Marke und schloss im Plus.

#### Höchststand der hitzebedingten KKW-Einschränkungen für Freitag erwartet

Für die derzeitigen hitzebedingten Leistungseinschränkungen der französischen Kernkraftwerke wird der vorläufige Jahreshöchststand von minus 4,6 GW für Freitag erwartet, was rund 7 Prozent der installierten Kapazität entspricht. Betroffen sind vor allem die Standorte Golfch und Bugey, wobei wiederholte Kürzungen bis in den Herbst hinein wahrscheinlich sind. Aufgrund gesetzlicher Umweltauflagen muss EDF die Leistung drosseln, wenn das zur Kühlung genutzte Flusswasser zu warm wird. Nur in Ausnahmefällen zur Sicherung der Netzstabilität kann der Übertragungsnetzbetreiber RTE Kürzungen begrenzen.

Im Juli erreichte die französische Stromproduktion der KKW mit 29,4 TWh hingegen noch den höchsten Stand für diesen Monat seit sechs Jahren, gestützt durch eine um 1,5 GW höhere Reaktorverfügbarkeit auf 43,9 GW. Die Kernenergie deckte damit 95 Prozent des Strombedarfs, während Gaskraftwerke ihre Erzeugung infolge höherer Kühlbedarfe um 44 Prozent steigerten. Die Gesamtstromproduktion lag bei 41,7 TWh, mit einem Exportüberschuss von 8,9 TWh.

Hinsichtlich der drohenden Korrosionseinschränkungen gibt es etwas Entwarnung. EDF hat den Kraftwerksblock Cattenom 3 (1,3 GW) von der Liste der wegen Spannungsrissskorrosion gefährdeten Kernkraftwerke gestrichen. Die seit Mai abgeschaltete Einheit soll am 25. August wieder ans Netz gehen, womit noch zehn Reaktoren potenziell von verlängerten Stillständen betroffen sind. EDF rechnet bei etwa jedem sechsten geplanten Stillstand auf dieser Liste mit einer Verlängerung um durchschnittlich 30 Tage. Das Unternehmen hatte im Juni an Civaux 2 Risse aufgrund von Korrosion und thermischer Ermüdung entdeckt und untersucht seither seine Anlagen verstärkt.

Unsere Einschätzung: Die französischen Kernkraftwerke bleiben stets ein Unsicherheitsfaktor. Allerdings zeigen die Juli-Zahlen, dass die KKW im Vormonat die Angebotsseite entlastet haben. Sollten die hitzebedingten Einschränkungen mit sinkenden Temperaturen beendet werden und keine Überraschungen durch Korrosionsfunde kommen, wirkt das hohe KKW-Angebot bearish.

#### Auch der asiatische LNG-Markt verharrt vor dem Gipfeltreffen

Nicht nur die europäischen Energiemärkte sind derzeit ohne klare Richtung. Die asiatischen LNG-Preise blieben zuletzt nahezu unverändert, mit dem JKM-Frontmonat bei rund 12 US-Dollar/MMBtu. Die LNG-Importe in Asien sollen laut vorläufiger Kpler-Daten um 5,3 Prozent auf knapp 5 Millionen Tonnen sinken, was teils auf ausbleibende Spotkäufe vor den anstehenden Ukraine-Gesprächen zwischen den USA und Russland zurückgeführt wird. Händler sehen derzeit keinen Anreiz für zusätzliche Lieferungen, solange keine Klarheit über die geopolitische Lage besteht.

Unsere Einschätzung: Aktuell geht auch von Asien kein Impuls für die europäischen Märkte aus, da der Wettbewerb um Spot-LNG-Ladungen momentan geringer ist. Allerdings ist der Effekt temporär begrenzt, da die Preisentwicklung maßgeblich von den Ukraine-Gesprächen abhängt und sich das Sentiment bei geopolitischer Eskalation schnell drehen könnte. Es besteht erhöhte Volatilitätsgefahr bei neuen politischen Impulsen.

#### Weitere Meldung:

#### Machtkampf zwischen Trump und US-Notenbank

Die aktuellen US-Inflationsdaten zeigen erste Folgen von Trumps Zollpolitik: Während die Verbraucherpreise nur leicht stiegen, legte die Kerninflation auf 3,1 Prozent zu. Experten erwarten, dass US-Konsumenten langfristig den Großteil der Strafzölle tragen. Trumps Handelspolitik verzerrt den Außenhandel, bremst das Wachstum und erhöht das Stagflationsrisiko. Zudem setzt er die US-Notenbank massiv unter Druck, Zinsen zu senken, und droht damit, ihre Unabhängigkeit einzuschränken – ein potenzieller Konflikt zwischen Exekutive und Fed zeichnet sich ab. Kritisch ist auch seine wachsende Einflussnahme auf amtliche Statistiken: Die Entlassung der Statistikamtsleiterin wegen unliebsamer Arbeitsmarktdaten zeigt eine gefährliche Politisierung, die das Vertrauen in US-Daten nachhaltig untergraben könnte. Insgesamt offenbart sich ein Muster, bei dem wirtschaftliche Steuerung, Geldpolitik und Statistik zunehmend Trumps politischem Kalkül unterworfen werden.

**Strom**

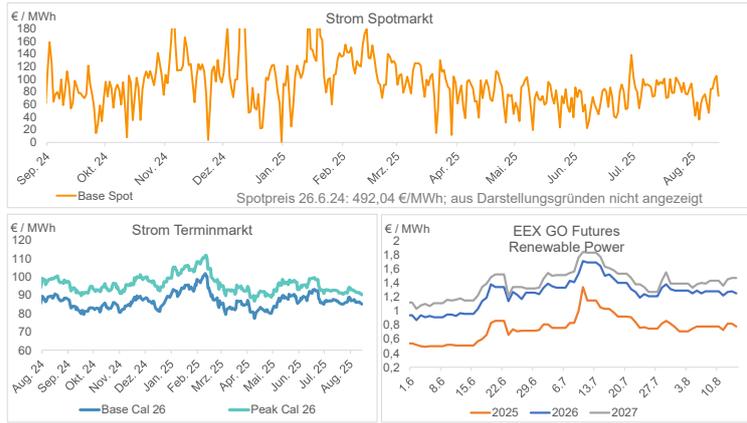
Spotmarkt		
Day-Ahead-Auktion	Base	Peak
Kurs (pro MWh)	73,61 €	46,22 €
Spotpreise mit Lieferung am: 15.08.2025		

Base Termin **	FM	FQ	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro MWh)	82,75 €	88,20 €	85,10 €	80,67 €	73,20 €
Settlementpreis	82,44 €	88,01 €	84,91 €	80,51 €	73,14 €

Peak Termin	FM	FQ	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro MWh)		111,6 €	90,3 €	86,0 €	79,9 €
Settlementpreis	63,0 €	111,6 €	90,0 €	86,1 €	79,4 €

HKN ***)	2025	2026	2027
Renewable Power	0,78 €	1,25 €	1,47 €
Hydro Power	0,79 €	1,24 €	1,50 €
Solar Power	0,81 €	1,31 €	1,50 €
Wind Power	0,83 €	1,31 €	1,50 €

\*\* ) FM: Frontmonat, FQ: Frontquartal  
 \*\*\*) Herkunftsnachweise in Euro/MWh, Settlementpreise EEX Go Futures. Die GO-Futures verfallen jeweils im Januar des Folgejahres und decken die Produktionsmonate von März bis Dezember mit einer Lieferung Ende Januar des Folgejahres ab.

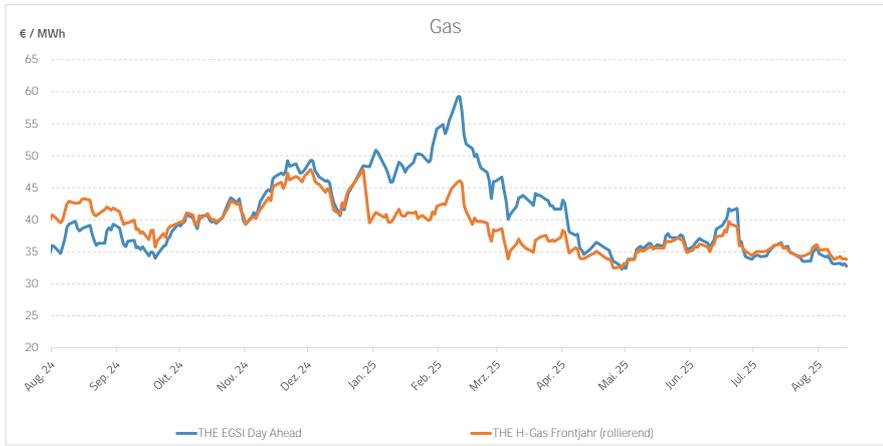


**Gas**

THE Terminmarkt	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro MWh)	33,81 €	31,09 €	28,24 €

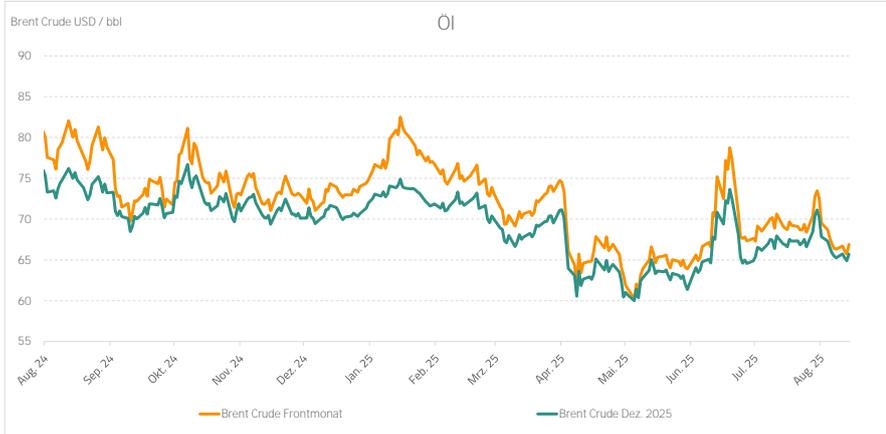
TTF Terminmarkt	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro MWh)	32,40 €	29,50 €	26,11 €

Spotmarkt (Day Ahead)	THE	TTF
Letzter Kurs (pro MWh)	32,75 €	32,18 €



**Öl**

Brent Crude Terminmarkt	Frontmonat	Dez. 2025	Dez. 2026
Letzter Kurs (pro Barrel)	66,89 \$	65,70 \$	65,08 \$



Kohle

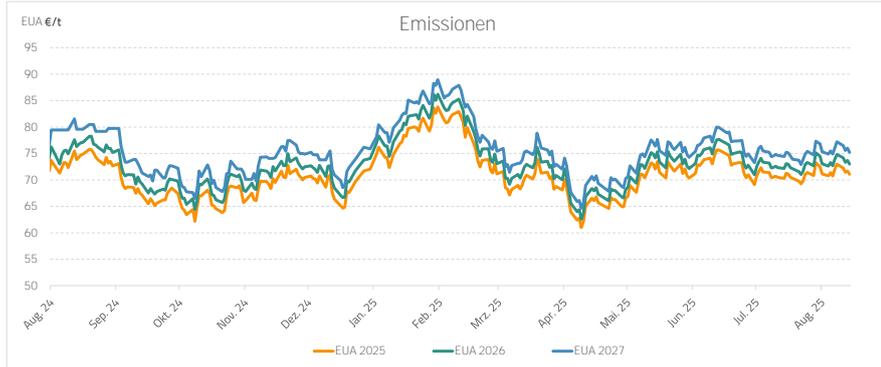
API#2 Terminmarkt	2026	2027
Letzter Kurs (pro Tonne)	105,99 \$	109,60 \$

Settlementpreise von der ICE Endex



Emissionen

EUA Dez.-Kontrakt	2025	2026	2027
Letzter Kurs (pro Tonne)	71,07 €	73,00 €	75,21 €



Wechselkurse

	USD/EUR	GBP/EUR
Letztes Fixing	\$1,1646	€0,8602



**Herausgeber:** EnerChase GmbH & Co. KG, (im Folgenden "enerchase"), Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRA 7101, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin EnerChase Verwaltung GmbH, Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRB 18393 diese vertreten durch die Geschäftsführer Stefan Küster und Dennis Warschewitz.

**Autoren:** Dennis Warschewitz, Stefan Küster, Tobias Wanik

Stand der verwendeten Marktdaten: siehe Deckblatt

**Datenquelle:** ISEG Eikon

**Hinweis zur Methodik:** Die durch Tachos angegebene Tagesstendenz basieren auf einem optimierten Indikatoren-Modell der Technischen Analyse, das auf historischen Wertentwicklungen beruht (u.a. Average Directional Index, MACD, RSI, Commodity Channel Index, Moving Averages). Der Zeitrahmen, auf die sich die Tendenzsagen beziehen, ist jeweils ein Tag. Die Tendenzsagen werden im täglichen Rhythmus veröffentlicht.

**Mögliche Interessenkonflikte:** Gesellschafter der EnerChase GmbH & Co. KG, verbundene Unternehmen oder Beratungskunden der EnerChase GmbH & Co. KG könnten zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Analyse in den besprochenen Derivaten oder Basiswerten investiert sein.

**Disclaimer / Haftungsbeschränkung**

Der DailyReport inklusive der Wochentendenzen (im Folgenden „Analysen“) richtet sich an institutionelle Marktteilnehmer. Die Analysen sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von EnergyCharts veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

EnergyCharts übernimmt keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiten. Die Informationen und Prognosen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Angriffen ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte der Analysen erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.

Unsere Tätigkeit ist gemäß § 86 WpHG bei der BaFin angezeigt.

Weitere Informationen zur Methodik und die historischen Tagesstendenz können unter [research@energycharts.de](mailto:research@energycharts.de) jederzeit angefragt werden. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren sowie die Verarbeitung, Veränderung und/oder Weitergabe dieser Informationen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der EnerChase GmbH & Co. KG zulässig.